Miszelle

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **23 (1967)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Miszelle

Übertreter des Gesetzes, Jak. 2, 11

Gewöhnlich ist die Lesart παραβάτης in Jak. 2, 11 ohne weitere Diskussion angenommen worden, aber ἀποστάτης wird von P^{74} A Eth unterstützt. Zwei lateinische Zeugen, AN Mt.h 35 und FAS Casp 1, geben es mit *praeuaricator* wieder. Praeuaricator ist in Röm. 2, 25. 27 Wiedergabe von παραβάτης, aber sonst auch von ἀποστάτης: Hi. 26, 13 ἀποστάτην, Ambr. praeuaricatorem; Is. 30, 1 ἀποστάται, Hier. praeuaricatores; 2. Makk. 5, 8 ἀποστάτης, cod. P praeuaricator. Wir können uns denken, daß die Übersetzung praeuaricator von der entsprechenden Phrase in Röm. 2, 25. 27 hereingekommen ist, müssen jedoch auch die Möglichkeit erwägen, daß praeuaricator in Jak. 2, 11 ἀποστάτης wiedergibt. Welche Lesart ist die richtige?

1. παραβάτης mag im Hinblick auf παραβάται in 2, 9 durch Korrektoren, die eine Wiederholung vermeiden wollten, geändert worden sein.

2. Wahrscheinlicher aber ist die Möglichkeit, die oben im Zusammenhang mit dem lateinischen Text erwähnt worden ist, daß nämlich Röm. 2, 25–27 den Abschnitt im Jak. sekundär beeinflußt hat, da Röm. 2, 17–29 Verbindungslinien zu Jak. 2, 9–12 aufweist. Wenn das so ist, dann ist ἀποστάτης die Originallesart.

Noch eine andere Überlegung spricht zugunsten dieser Lesart. Kurz vorher lesen die meisten Handschriften γέγονας, aber P^{74} A 33 lesen ἐγένου. Das Perfekt kam in dieser Zeit außer Gebrauch, und Atticisten haben es als eine stilistische Verbesserung im zweiten Jahrhundert wieder aufleben lassen. In diesem Fall ist also γέγονας eine stilistische Verbesserung und ἐγένου der Originaltext. Allerdings, wenn P^{74} A das eine Wort richtig vertreten, müssen sie nicht unbedingt hinsichtlich des Nachbarwortes richtig sein. Ein solches Argument gilt jedenfalls nicht immer, und deswegen können wir ihm hier nicht allzuviel Gewicht beilegen.

Man muß aber eine weitere Frage stellen: Wie paßt die Lesart von P^{74} in den Kontext? Lesen wir παραβάτης, gibt es keine Steigerung über παραβάτης in V. 9 und ἔνοχος in V. 10 hinaus, aber wenn wir ἀποστάτης νόμου lesen, dann ergibt sich eine klare Entwicklung. Im Hinblick darauf ist auch das Zeugnis der LXX aufschlußreich. LXX hat neunmal ἀποστάτης, zweimal ἀποστάτις, und Aquila hat ἀποστάτης in 1. Kön. 30, 22. In Num. 14, 9, Jos. 22, 16. 19 lautet die Phrase ἀποστάτης τοῦ κυρίου (θεοῦ), in 2. Makk. 5, 8 ἀπὸ τῶν νόμων ἀποστάτης, und so kann das Wort in Phrasen benutzt werden, die einen Abfall von der Religion Israels andeuten wollen.

Die Argumentation scheint in Jak. 2, 11 also folgende zu sein: Wenn du ein Gebot des Gesetzes gebrochen hast, hast du sie alle gebrochen. Wenn du alle gebrochen hast, bist du vom Gesetz Gottes abgefallen und von Israel abgeschnitten. So erhalten wir einen ausdrücklichen Höhepunkt anstelle einer Wiederholung derselben Überlegung mit einer geringfügigen Abweichung im Wortlaut.

George D. Kilpatrick, Oxford